

## Diktatwettbewerb „Hamburg schreibt!“ 2019

Helmut Schmidt: Er/er konnte es

Von vornherein<sup>1</sup> sei klargestellt<sup>2</sup>: Niemand würde sich leichttun<sup>3</sup>, den seligen<sup>4</sup> Altbundeskanzler<sup>5</sup> vollumfänglich<sup>6</sup> zu würdigen. Erst recht<sup>7</sup> gilt selbiges<sup>8</sup> für eine Eloge<sup>9</sup> wie die vorliegende<sup>10</sup>. Doch wir sollten nicht zurückstehen<sup>11</sup>, wo nun allenthalben<sup>12</sup> seiner gedacht wird. Ins politische Klein-Klein<sup>13</sup> werden wir uns wohlweislich<sup>14</sup> nicht hinabgeben<sup>15</sup>. Der Hanseat mit dem akkuraten<sup>16</sup> Scheitel wird lagerübergreifend<sup>17</sup> aufs Höchste/höchste<sup>18</sup> wertgeschätzt<sup>19</sup>; für einige<sup>20</sup> war er der Einzige<sup>21</sup>, der uns durch jedwede Fähnris<sup>22</sup> hindurchsteuern<sup>23</sup> konnte. Wenngleich<sup>24</sup> das ein kleines bisschen<sup>25</sup> skurril<sup>26</sup> anmutet, nimmt es kaum wunder<sup>27</sup>. Zum einen<sup>28</sup> suchte das schmidtsche/Schmidt'sche<sup>29</sup> Arbeitsethos seinesgleichen<sup>30</sup>, zum anderen<sup>31</sup> hat er Krisen souverän<sup>32</sup> gemanagt<sup>33</sup> und im Auf und Ab<sup>34</sup> des Lebens standgehalten<sup>35</sup>. Fest steht<sup>36</sup> jedoch: Sosehr<sup>37</sup> sein Urteil als Elder Statesman<sup>38</sup> gefragt war, so wenig<sup>39</sup> lag sein Fokus<sup>40</sup> darauf, um der Harmonie willen<sup>41</sup> den Nachsichtigen<sup>42</sup> zu mimen<sup>43</sup>. Auch mit der rauchgeschwängerten<sup>44</sup> Atmosphäre<sup>45</sup> infolge<sup>46</sup> seines berühmt-berüchtigten<sup>47</sup> Glimmstängelkonsums<sup>48</sup> musste man vorliebnehmen<sup>49</sup>. Im Besonderen<sup>50</sup> ist Schmidt zugutezuhalten<sup>51</sup>, dass er zeit<sup>52</sup> seines Lebens in puncto<sup>53</sup> Redegewandtheit<sup>54</sup> auf Zack<sup>55</sup> war. Er konnte seinem Widerpart<sup>56</sup> geistreich Paroli<sup>57</sup> bieten oder ihn mit unbewegter Miene<sup>58</sup> piesacken<sup>59</sup>. Am populärsten<sup>60</sup> bei Jung und Alt<sup>61</sup> ist jenes Diktum<sup>62</sup>, dem zufolge<sup>63</sup> ein Arztbesuch vonnöten<sup>64</sup> sei, falls man von Visionen heimgesucht<sup>65</sup> werde.

Neben mannigfaltigen<sup>66</sup> Ehrungen wurde Schmidt seinerzeit<sup>67</sup> zu Deutschlands „coolstem Kerl“ gekürt – ob ihm das irgendetwas<sup>68</sup> bedeutete, bleibt dahingestellt<sup>69</sup>. Kurzum<sup>70</sup>, zu guter Letzt<sup>71</sup> hat er es womöglich<sup>72</sup> doch allen recht gemacht<sup>73</sup>.

<sup>1</sup> Von Anfang an, gleich zu Beginn. Die adverbiale Fügung existiert nur in dieser Schreibweise.

<sup>2</sup> Bei Zusammensetzungen aus einem Verb und einem Adjektiv als erstem Bestandteil wird zusammengeschrieben, wenn die Verbindung eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: ein Missverständnis ausschließen, klären).

<sup>3</sup> Bei Zusammensetzungen aus einem Verb und einem Adjektiv als erstem Bestandteil wird zusammengeschrieben, wenn die Verbindung eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: etwas ohne Schwierigkeiten/Hemmungen bewältigen).

<sup>4</sup> Das Adjektiv bedeutet: einem tiefen (spontanen) Glücksgefühl hingegen oder des ewigen Lebens/der himmlischen Wonnen teilhaftig werdend und gehoben auch verstorben (abgeleitet von der lat. Formel *beatae memoriae* = seligen Angedenkens [von Verstorbenen]). Die im Gegensatz dazu mit Doppel-e geschriebene Seele als unsterblicher Teil des Menschen ist vermutlich mit dem Wort See verwandt, da nach germanischer Vorstellung die Seelen der Ungeborenen und Toten im Wasser wohnten.

<sup>5</sup> Alt- steht hier als Vorsilbe für ehemalig (heute auch oft mit dem Präfix Ex- gekennzeichnet) und wird mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben.

<sup>6</sup> In vollem Umfang, komplett (besonders schweizerisch). Das Adverb existiert nur in Zusammenschreibung.

<sup>7</sup> Adverbiale Wendung in der Bedeutung umso mehr. Das Wort „recht“ (richtig, bestimmten Normen/Vorstellungen entsprechend) ist hier ein Adjektiv und wird kleingeschrieben.

<sup>8</sup> Rückbezügliches Pronomen mit der Bedeutung besagte(r) Gegenstand/Person; es bezieht sich also auf etwas/jemand, das/der bereits genannt wurde. Pronomen (Fürwörter) schreibt man in der Regel klein, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven gebraucht werden. Nur wie Substantive gebrauchte Pronomen werden großgeschrieben (z. B.: ein gewisser Jemand).

<sup>9</sup> (Überschwängliches) Lob, Lobrede. Das Substantiv stammt aus dem Französischen (und dort aus dem

- lateinischen *elogium* = Grabrede).
- <sup>10</sup> Obwohl das adjektivisch gebrauchte Partizip „vorliegend“ durch den vorangestellten Artikel substantiviert erscheint, wird es in diesem Fall kleingeschrieben. Es handelt sich hier um den sogenannten attributiv-elliptischen Gebrauch: Wenn nach einem Adjektiv ein Substantiv (hier: Eloge) eingespart wurde, das sonst noch im Text vorkommt und ohne Weiteres ergänzt werden kann, schreibt man klein.
- <sup>11</sup> Bei Zusammensetzungen aus einem Verb und einem Adverb als erstem Bestandteil wird zusammengeschrieben, wenn die Verbindung eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: anderen den Vortritt lassen, auf etwas verzichten).
- <sup>12</sup> Adverb, gehoben veraltend in der Bedeutung überall. Bei „-halben“ handelt es sich um eine erstarrte Kasusform (Dativ Plural/Genitiv Singular) des mittelhochdeutschen Worts *halbe* (= Hälfte, Seite); hier also ungefähr zu/von allen Seiten, in anderen Zusammensetzungen auch in der Bedeutung wegen (z. B. meinethalben).
- <sup>13</sup> Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden großgeschrieben. Die Wortbildung stammt aus dem Sportjargon und bedeutet dort kurzes Zuspiel (ohne Raumgewinn); ansonsten in der (abwertenden) Bedeutung: kleinliches Sichverlieren in mühsamen/unwesentlichen Alltagsdingen.
- <sup>14</sup> Aus gutem Grund, mit voller Absicht (Adverb). Vom Adjektiv weise (= wissend) abgeleitet und daher mit einem s geschrieben.
- <sup>15</sup> Mit Adverbien wie hier „hinab“ können Verben sogenannte trennbare (unfeste) Zusammensetzungen bilden, die im Infinitiv, in den beiden Partizipien und in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs zusammengeschrieben werden.
- <sup>16</sup> Das aus dem Lateinischen stammende Adjektiv (von *accurare* = etwas mit Sorgfalt tun) bedeutet genau, sorgfältig, ordentlich.
- <sup>17</sup> Wenn bei Zusammensetzungen von Substantiv und (1.) Partizip ein Artikel oder eine Präposition eingespart wird, werden sie zusammengeschrieben (hier: *die* Lager übergreifend). „Lager“ ist hier eine Metapher für eine Gruppe/Partei mit klar abgegrenztem politischen Standpunkt.
- <sup>18</sup> In festen adverbialen Wendungen mit „auf/auf das“ und Superlativ (höchste Steigerungsform des Adjektivs), die sich mit „wie?“ erfragen lassen, kann das Adjektiv groß- oder kleingeschrieben werden.
- <sup>19</sup> Das (veraltende) Verb in der Bedeutung (sehr) schätzen, achten wird (im Infinitiv und den Partizipien) zusammengeschrieben (ich habe wertgeschätzt), aber: ich wertschätze oder ich schätze wert.
- <sup>20</sup> Pronomen (Fürwörter) schreibt man in der Regel klein, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven gebraucht werden. Nur wie Substantive gebrauchte Pronomen werden großgeschrieben (z. B.: ein gewisser Jemand).
- <sup>21</sup> Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden großgeschrieben.
- <sup>22</sup> Das archaische Wort, meist in poetischer Sprache gebraucht, bedeutet Gefahr und ist mit diesem Wort etymologisch verwandt.
- <sup>23</sup> Mit Adverbien wie hier „hindurch“ können Verben sogenannte trennbare (unfeste) Zusammensetzungen bilden, die im Infinitiv, in den beiden Partizipien und in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs zusammengeschrieben werden.
- <sup>24</sup> Die konzessive (einräumende) Subjunktion (einen Nebensatz einleitende Konjunktion) wird zusammengeschrieben (Bedeutung: obwohl).
- <sup>25</sup> Das Indefinitpronomen ist aus dem Substantiv „Biss“ mit dem Verkleinerungssuffix „-chen“ (ein kleiner Bissen/Happen) hervorgegangen und wird immer kleingeschrieben – sowohl in adjektivischer Funktion („wenig“: Er hat kein bisschen Zeit für mich) als auch in adverbialer Funktion („etwas, ein wenig“: Ich schäme mich ein [klein/kleines] bisschen).
- <sup>26</sup> Sonderbar, auf befremdliche Weise eigenwillig. Das Adjektiv stammt aus dem Lateinischen (*scurrilis*, zu *scurra* = Witzbold, Spaßmacher; wohl aus dem Etruskischen).
- <sup>27</sup> Das Verb „wundernehmen“ bedeutet in Verwunderung setzen. Wenn ein (ursprüngliches/verblasstes) Substantiv mit einem Verb im Infinitiv zusammen- und kleingeschrieben wird, wird es auch in getrennter Stellung kleingeschrieben.

- einen ..., zum anderen“ (= einerseits, andererseits) kleingeschrieben. Pronomen (Fürwörter) schreibt man in der Regel klein, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven gebraucht werden. Nur wie Substantive gebrauchte Pronomen werden großgeschrieben. In Fällen wie „Sie will das eine/Eine tun und das andere/Andere nicht lassen“ können beide Wörter auch als Substantive aufgefasst und großgeschrieben werden.
- <sup>29</sup> Von Personennamen abgeleitete Adjektive werden kleingeschrieben. Adjektive auf -sch werden jedoch großgeschrieben, wenn die Grundform des Namens mit Apostroph verdeutlicht wird. Vor der Rechtschreibreform wurde stets ohne Apostroph geschrieben; die mögliche Unterscheidung nach bloßer Benennung (Kleinschreibung, z. B. ohmscher Widerstand) oder persönlicher Leistung/Zugehörigkeit (Ohmsches Gesetz) wurde mit der Reform aufgegeben.
- <sup>30</sup> Das Pronomen bedeutet Person/Sache von gleicher Art. Pronomen (Fürwörter) schreibt man in der Regel klein, auch wenn sie als Stellvertreter von Substantiven gebraucht werden. Nur wie Substantive gebrauchte Pronomen werden großgeschrieben (z. B.: ein gewisser Jemand).
- <sup>31</sup> Siehe Fußnote 28.
- <sup>32</sup> Das Adjektiv bedeutet überlegen, einer besonderen Lage/Aufgabe jederzeit gewachsen und stammt aus dem gleichbedeutenden französischen *souverain* (dies aus mittellateinisch *superanus* = darüber befindlich, überlegen).
- <sup>33</sup> Das Verb aus dem Englischen bedeutet (eine Firma/Abteilung o. Ä.) leiten und (umgangssprachlich gebraucht) auch handhaben, bewerkstelligen, bewältigen. Es ist an die deutsche Konjugation angepasst; die ans Englische angelehnte Form \*gemanaged ist nicht korrekt.
- <sup>34</sup> Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adverbien) werden großgeschrieben.
- <sup>35</sup> Das Verb bedeutet einer Person/Sache widerstehen bzw. wie hier sich als widerstandsfähig erweisen. Wenn ein (ursprüngliches/verblasstes) Substantiv mit einem Verb im Infinitiv zusammen- und kleingeschrieben wird, wird es auch in getrennter Stellung kleingeschrieben; vgl. Fußnote 27.
- <sup>36</sup> Bei Zusammensetzungen aus einem Verb und einem Adjektiv als erstem Bestandteil wird zusammengeschrieben, wenn die Verbindung eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: „sicher gelten, gewiss/unumstößlich sein“). Dies gilt für: 1. den Infinitiv (fest[zustehen]), 2. die beiden Partizipien (feststehend, festgestanden) und 3. in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs (z. B.: ... weil es seit Langem feststeht). In allen anderen Fällen wie hier in Voranstellung gilt Getrennschreibung.
- <sup>37</sup> Die (einräumende) Subjunktion wird nur zusammengeschrieben. Zu unterscheiden von den getrennt geschriebenen Adverbien, z. B. in: „Er liebte sie so sehr (= in einem solchen Maß), dass er sie nie verlassen wollte.“
- <sup>38</sup> Aus dem Englischen: Politiker, der nach seinem Ausscheiden aus einem hohen Staatsamt weiterhin Hochachtung genießt. Ist der erste Bestandteil zusammengesetzter Fremdwörter ein Adjektiv, kann zusammengeschrieben werden, wenn die gemeinsame Hauptbetonung auf dem ersten Bestandteil liegt (z. B. *Longdrink* oder *Long Drink*). Andernfalls gilt in Anlehnung an die Herkunftssprache nur Getrennschreibung (z. B. *Electronic Banking*, *Elder Statesman*).
- <sup>39</sup> Hier handelt es sich um die adverbiale Wendung (in so geringem Maß), daher gilt Getrennschreibung. Zu unterscheiden von der zusammengeschriebenen Konjunktion/Subjunktion „sowenig“ (vgl. Fußnote 37).
- <sup>40</sup> Das aus dem Lateinischen stammende, aber mit k geschriebene Substantiv (von *focus* = Feuerstätte, Herd) bedeutet in der Optik Brennpunkt und im übertragenen Sinne Schwerpunkt, Augenmerk.
- <sup>41</sup> Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten werden kleingeschrieben. Die Präposition „willen“ (nur in der Wendung „um jemandes/einer Sache willen“) entstand aus dem erstarrten Akkusativ Singular des Substantivs „Wille“.
- <sup>42</sup> Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv) werden großgeschrieben.
- <sup>43</sup> Das auf das Griechische zurückgehende, nur mit i geschriebene Verb bedeutet schauspielerisch darstellen (veraltend) und (umgangssprachlich abwertend) vortäuschen; so tun, als ob.
- <sup>44</sup> Wenn bei Zusammensetzungen von Substantiv und (1.) Partizip ein Artikel oder eine Präposition eingespart wird, werden sie zusammengeschrieben (hier: *von Rauch geschwängert*).
- <sup>45</sup> Die Atmosphäre bezeichnet die Gashülle eines Gestirns und spezieller die Lufthülle der Erde; neu gebildet im 17. Jahrhundert zu griechisch *atmós* (Dunst) und *sphaïra* (Kugel). Hier scherzhaft gebraucht im Sinne der Raumluft. In der Bedeutung Stimmung, eigenes Gepräge (z. B. in: „Ihn umgab eine besondere Atmosphäre“) wird das Wort seit dem 18. Jahrhundert verwendet.
- <sup>46</sup> Die Präposition in der Bedeutung aufgrund, durch wird immer zusammengeschrieben.
- <sup>47</sup> Längere, in Zusammenschreibung unübersichtliche Zusammensetzungen aus gleichrangigen Adjektiven

- schreibt man mit Bindestrich.
- <sup>48</sup> Die richtige Schreibung eines Wortes kann häufig aus der Schreibung verwandter Wörter abgeleitet werden; hier Stängel von Stange. Vor der Rechtschreibreform galt die Schreibung Stengel.
- <sup>49</sup> Zusammenschreibung bei Verbzusammensetzungen gilt in der Regel, wenn der erste Bestandteil als frei vorkommendes Wort ungebräuchlich ist.
- <sup>50</sup> Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv; in *dem* Übrigen) werden großgeschrieben.
- <sup>51</sup> Zusammenschreibung bei Verbzusammensetzungen gilt in der Regel, wenn der erste Bestandteil als frei vorkommendes Wort ungebräuchlich ist.
- <sup>52</sup> Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: Präposition) werden kleingeschrieben.
- <sup>53</sup> Die aus dem Lateinischen stammende Präposition (hinsichtlich, in Bezug auf) wird nur mit c und kleingeschrieben.
- <sup>54</sup> Das Adjektiv „gewandt“ (2. Partizip von „wenden“) bedeutet etwa seit dem 17. Jahrhundert geschickt, sicher im Umgang mit einer Sache; vgl. das gleichbedeutende „wendig“.
- <sup>55</sup> Von schneller Auffassungsgabe und Reaktionsfähigkeit (umgangssprachlich). „Zack“ als Substantiv existiert nur in dieser Redewendung und ist möglicherweise eine Rückbildung aus „zackig“ (= schneidig), das Anfang des 20. Jahrhunderts in der Soldatensprache entstand.
- <sup>56</sup> Gegenspieler, Kontrahent; wie die zugehörige Präposition wider (gegen/entgegen) nur mit i geschrieben.
- <sup>57</sup> Wirksam Widerstand leisten, Einhaltung gebieten. Im 19. Jahrhundert aus dem Französischen entlehnt. *Jouer à pari* bedeutet, im Kartenspiel den Einsatz zu verdoppeln (also die gleiche Summe entgegensetzen, von lateinisch *par* = gleich).
- <sup>58</sup> Gesichtsausdruck; französisch *mine* (Herkunft ungeklärt, eventuell zu bretonisch *min* = Schnauze, Schnabel). Nicht zu verwechseln mit dem gleich lautenden „Mine“ (= Stollen, Bergwerk; Sprengkörper).
- <sup>59</sup> Jemandem unaufhörlich zusetzen, ihn quälen. Das Verb ist vermutlich aus dem niederdeutschen Wort (*ossen*)*pesek* (= Ochsenziemer) gebildet.
- <sup>60</sup> Superlative (höchste Steigerungsstufe von Adjektiven) mit „am“, nach denen man mit „wie?“ fragen kann, schreibt man klein („am“ ist in diesen Fällen nicht zu „an dem“ auflösbar).
- <sup>61</sup> Paarformeln zur Bezeichnung von Personen werden immer großgeschrieben, auch wenn sie nicht dekliniert sind.
- <sup>62</sup> Ausspruch; wörtlich „das Gesagte“ (substantiviertes 2. Partizip von lateinisch *dicere*). Wie das Diktat im Deutschen jedoch mit k geschrieben.
- <sup>63</sup> Das Adverb mit der Bedeutung folglich wird zusammengeschrieben (z. B.: „Die Straßen waren überflutet und infolgedessen unpassierbar“). Davon unterscheiden ist das getrennt geschriebene Relativpronomen „dem/der/denen zufolge“ (hier: „... jenes Diktum, dem zufolge ...“).
- <sup>64</sup> (Dringend) nötig; aus der Präposition „von“ und dem Dativ Plural von „Not“ gebildetes Adjektiv.
- <sup>65</sup> Verbindungen aus Substantiv und Verb werden in der Regel getrennt geschrieben; in einigen Fällen gilt jedoch Zusammenschreibung, weil das Substantiv als verblasst angesehen wird.
- <sup>66</sup> Das Adjektiv aus der gehobenen Sprache bedeutet (in großer Anzahl vorhanden und) auf vielerlei Art gestaltet.
- <sup>67</sup> Zu jener Zeit, damals (Adverb); nur in Zusammenschreibung.
- <sup>68</sup> Das Adverb irgend wird umgangssprachlich zur Verstärkung der Unbestimmtheit einer Person/Sache verwendet und mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben: irgendein, irgendwelche, irgendwo (vgl. allerdings: irgend so ein).
- <sup>69</sup> Das Verb existiert nur im 2. Partizip in den Redewendungen „etwas dahingestellt sein lassen“ bzw. „dahingestellt sein/bleiben“ (offenlassen, unbewiesen bleiben). Das Adverb dahin wird vom folgenden Verb getrennt geschrieben, wenn es durch „an einen bestimmten Ort/so weit“ ersetzt werden kann, z. B. in: „Wie soll ich ohne Auto dahin kommen?“ Zusammenschreibung gilt, wenn dahin in der Bedeutung vorüber, (gleichmäßig) vor sich hin gebraucht wird, etwa in dahineilen, dahinsiechen.
- <sup>70</sup> Das zusammenfassende, ein knappes Fazit einleitende Adverb („um es kurz zu machen“) existiert nur in Zusammenschreibung.
- <sup>71</sup> Letzt ist tatsächlich ein altes Substantiv und bedeutet Abschiedsmahl, -feier (vom Verb *letzen* = mit jemandem Abschied feiern, auch: sich laben, ergötzen); es wurde erst sekundär auf das Adjektiv „letzt“ bezogen.
- <sup>72</sup> Möglicherweise, vielleicht (Adverb). Wird manchmal fälschlicherweise als „wohl möglich“ interpretiert und geschrieben.

---

<sup>73</sup> Das Adjektiv recht bedeutet richtig, bestimmten Normen/Vorstellungen entsprechend. Da durch die Verbindung mit dem Verb machen keine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung entsteht, gilt hier Getrennschreibung (vgl. auch: [es jemandem] leicht machen).